



Landesfachverband Schreinerhandwerk  
Baden-Württemberg  
Landesvorsitzender: Anton Gindele  
Geschäftsführer: Dr. Klaus Heß  
25. Jahre Obermeister Bernd Schwär & Brigitte Schwär



Landesfachverband Schreinerhandwerk  
Baden-Württemberg  
Landesvorsitzender: Anton Gindele  
Geschäftsführer: Dr. Klaus Heß  
25. Jahre Obermeister Bernd Schwär & Brigitte Schwär



Landesfachverband Schreinerhandwerk  
Baden-Württemberg  
Landesvorsitzender: Anton Gindele  
Präsident des BWHT ist  
Herr Rainer Reichhold  
25. Jahre Obermeister Bernd Schwär



Landesfachverband Schreinerhandwerk  
Baden-Württemberg  
Landesvorsitzender: Anton Gindele  
Präsident des BWHT ist  
Herr Rainer Reichhold  
25. Jahre Obermeister Bernd Schwär

# Etliche gute Gründe zu feiern

Bernd Schwär feiert 25 Jahre Obermeister bei der Schreiner Innung



Von rechts: Der Landesvorsitzende der Schreinerinnung Anton Gindler, Obermeister Bernd Schwär und der Präsident des Baden-Württembergischen Handwerksrates (BWHV) Rainer Reichhold. Bild: Schreinerinnung Freiburg

Bernd Schwär feiert seinen 70. Geburtstag und 25 Jahre als Obermeister bei der Schreinerinnung. Damit gibt es fast 100 gute Gründe zum Feiern. Bernd Schwär hat sich vor dem Jubiläum mit dem Stadtkurier getroffen und aus dem Nähkästchen geplaudert.

**SK:** Wie sehen Sie über Schreinerhandwerk zum Vergleich von früher?  
**Bernd Schwär:** Das Schreinerhandwerk erscheint mir heute wie

früher, nicht wie vor sehr stabil zu sein. Es hat derzeit viele Facetten, von Solar über Schlafalmereinrichtungen bis zu einzelnen Möbeln. Die Bandbreite beim Schreiner ist heute viel größer und die Auftragslage noch wie vor zufriedenstellend. Hier stimmt einfach das Niveau und die Qualität.

**SK:** Wie ist die Innungsarbeit von heute zu vergleichen mit der von früher?

**Schwär:** Unsere Gemeinschaft bewerten wir als hohes Gut, insbesondere die Ausbildung wird sehr hoch gehalten. Die Betriebe werden motiviert, es gibt Hilfestellungen bei Personalfragen und zur Laufbahn der Azubis. Denn: die Ausbildung muss durchweg laufen. Wir bemühen uns einfach, diese Gemeinschaft zu fördern. Die Betriebe sind daher ausgefüllter, als es damals der Fall war. Aber im Umkehrschluss ist es auch schwierig, sich selbst in die Innung einzubringen. Deshalb brauchen wir mehr junge Mitglieder.

**SK:** Was würden Sie denen sagen, um sie für die Innung zu gewinnen?

**Schwär:** Na ja, neue Betriebe identifizieren sich heutzutage über die neuen Medien. Sie haben auch recht damit, denn das Grünzeug läuft weltweit über die Innung und den Fachband. Dieser hat wiederum neue Initiativen ins Leben gerufen, die sich am Puls der Zeit orientieren. Bei den neuen Medien werden alle Mitglieder beteiligt. Die Vermittlung von Schreiner und andere Belange wird durch solche Möglichkeiten vereinfacht. Dessen ist man sich bewusst und man mischt sich genau deshalb auf die digitalen Medien ein. Was heutzutage auch wichtig ist, ich würde daher den Jungen sagen: Kommt in die Innung, damit die Gemeinschaft auch in Zukunft am Erfahrungsaustausch untereinander teilhaben kann! Denn das ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

**SK:** Und wie gewinnen sie diese Azubis?

**Schwär:** Ganz einfach: Beim Erlernen des Schreinerhandwerks bekommt der Auszubildende ein umfassendes Wissen. Vom Klebstoff über Solar bis zum Lack sind unzählige Themen Bestandteil dieses Wissens. Vom Zeichnen am Reißbrett oder am Computer, Symmetrie oder asymmetrisch, Wer diese Ausbildung absolviert, bekommt ein breites Allgemeinwissen mit. Hier darf sich jeder junge Azubi austoben.

**SK:** Ist es denn noch ein zukunftsorientierter Beruf – auch wenn IKEA und Co. einige Marktanteile haben?



Obermeister Bernd Schwär (II) mit seiner Ehefrau Brigitte Schwär (II) und der Landesvorsitzende Anton Gindler (Mitte).

**Schwär:** Auf jeden Fall. Es werden derzeit immer mehr gute Schreiner gesucht. Im Schreinerhandwerk kann ich immer wieder neu bauen, in Nussbaum oder in Eiche, was immer ich möchte und wie es mir gerade passt. Die eigene Fantasie ist bei uns gefragt. Unsere Kundenzahlen sprechen für sich, trotz IKEA und Co.

**SK:** Wo befinden uns im Boom des Eigenbaus. Kann nicht auch die Innung davon profitieren?

**Schwär:** Das Gute an IKEA und Co ist, dass sie den Kunden dazu bewegt haben, selbst Möbel zusammenzubauen. Somit entstehen neue Azubis, die ihr Talent dadurch erkennen und sich bei uns bewerben. Zudem wurde auch die Erfahrung gemacht, dass IKEA beispielsweise am eigenen Standort eigene

Möbel ebenfalls selbst zusammenbauen muss. Dazu liefert ein Innungsmitglied von uns individuelle höhenverstellbare Tische, damit Angestellte solcher Konzerne ergonomische Arbeitsplätze nutzen können. Gleichzeitig gibt es andere Konzerne, die dem Kunden echte Holzteile anbieten, aus denen man sich beispielsweise das gewünschte Bett nach eigenen Bedürfnissen zusagen lassen kann. Und das inklusive Bauanleitung. Der Trend geht immer mehr zum Echtholz – und da sind wir Zuhause. Als Obermeister der Schreinerinnung muss ich sagen: Gehen Sie gleich zum Schreiner Ihres Vertrauens und Sie haben Ihren Mehrwert. Ein durchdachtes und durchkonstruiertes Möbelstück Ihrer Wahl.

**SK:** Es gibt derzeit fast 100 Gründe zu feiern, sagen Sie. Klären sie uns bitte auf.

**Schwär:** Mein persönliches Fazit lautet: 70 Jahre Bernd Schwär und 25 Jahre Bernd Schwär als Obermeister. Das sind fast 100 Jahre oder Gründe zu feiern. Die öffentliche Veranstaltung findet am 30. November statt. Der Präsident der Handwerkskammer Johannes Ulrich spricht ein Grußwort. Auch meine Frau wurde zu ihrem 25-jährigen Geschäftsführung bei der Schreinerinnung in Freiburg geehrt. Sie sehen, in der Gemeinschaft ist alles langjähriger und effizienter als im Alleingang.

Das Interview führte  
Bülent Gençdemir

Über Ihre Anmeldung freuen wir uns!

Unter:

E-mail.: [schwaer@modutec.de](mailto:schwaer@modutec.de)

H.: 0172/7260939

**Der 70. Geburtstag unseres Obermeisters Bernd Schwär und sein Jubiläum  
25 Jahre als Obermeister der Schreiner Innung Freiburg – dies sind für uns 100 gute Gründe zum Feiern.**

*Und das möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam tun.  
Deshalb lädt Sie die Schreiner-Innung Freiburg – gerne mit Begleitung - zu einem kleinen Festakt ein, am*

**Donnerstag, den 30. November 2017, um 16.30 Uhr  
in die Gewerbe-Akademie Freiburg,  
Wirthstrasse 28, 79115 Freiburg**

*Bei viel Musik, guten Gesprächen, einigen Grußworten und natürlich bei Speis und Trank freuen wir uns,  
Sie in unserer großen Schreiner-Familie und Freunde begrüßen zu dürfen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Schreiner-Innung Freiburg  
Stv. Obermeister  
Nikolaus Eschmann*